

# These are the special times

## It's a lovely, Sterek Christmas

Von WillowSilverstone

### Kapitel 1: These are the special times

Hey hey,  
ich hoffe ihr hattet alle schöne Weihnachten! Und wenn nicht...das ist es ja jetzt endlich vorbei ^^  
Das hier ist ein kleines Weihnachtsspecial zu meiner FF "Beben"

Es gibt ein oder zwei Kapitel, das weiß ich noch nicht genau  
Auf jeden Fall wünsch ich schonmal viel Spaß beim lesen und noch schöne Tage, nen guten Rutsch, ein tolles Sylvester und so weiter ^^

Es war Mitte Dezember und somit kurz vor Weihnachten. Stiles, Derek, Chris und Lydia waren für ein paar Tage nach New York geflogen. Es war ein kalter Winter, aber genau so wollte es Stiles haben. Er freute sich wie ein kleiner Junge über den Schnee und die winterliche Landschaft, schon als sie am Flughafen ankamen.

"Das sieht so schön aus" seufzte der jüngere auf dem Weg zu ihrem Hotel und kuschelte sich an Derek.

Sie hatten ein großes Taxi bestellt, damit sie zu viert bequem darin Platz hatten und Stiles schaute begeistert aus dem Fenster und drückte die Hand seines Wolfs, die sie ineinander verschränkt hatten.

Als sie am Hotel ankamen konnte Stiles gar nicht schnell genug aussteigen und drehte sich im Kreis. Er beobachtete die vielen Autos die an ihnen vorbei fuhren, die gelben Taxen, die vielen Menschen und das Hotel mit den vielen Stockwerken und der hübschen samtrotten Überdachung. Außerdem einem Mann in einer tollen Uniform der ihnen die Tür aufhielt. Stiles lächelte ihn an und grüßte höflich. Der Mann wünschte einen schönen Tag und erwiderte das Lächeln. "Du bist so süß" grinste Derek und legte wieder den Arm um seinen Liebling.

Sie checkten alle ein und fuhren nach oben zu ihren Zimmern.

Das Hotelzimmer ist total schön" schwärmte Stiles und schaute sich um. Derek stellte ihren Koffer ab und sah ihm lächelnd zu.

"Die Aussicht ist so toll. Vor allem der central park mit all dem Schnee" sagte der jüngere und schaute aus dem Fenster. Das Hotel lag direkt am central park. Außerdem wohnten sie recht weit oben, so dass man einen guten Blick über die Stadt hatte. "Ja,

wirklich schön" erwiderte der Werwolf. Dann schnappte er sich seinen Liebling, trug ihn hinüber zum Bett und ließ ihn darauf fallen. Stiles schaute ihn überrascht an und beobachtete dann wie Derek sich schnell seiner Kleidung entledigte und sich dann über ihn brachte. Mit seinem eigenen Gewicht drückte er Stiles in das weiche Bett und küsste ihn hungrig.

"Oh Wahnsinn, das war so heiß" keuchte Stiles immernoch und lehnte sich erschöpft gegen seinen Werwolf. "Ich liebe es wenn du das machst" schnurrte er und streichelte über Dereks Brust. "Was?" grinste der dunkelhaarige und küsste sanft seinen Hals. "Wenn du so wild bist und wenn du mich schnappst und vögelst" antwortete der jüngere und vergrub die Hände in Dereks Haar, was dieser sichtlich genoss. "Und ich erst, mein süßer, sexy Mann" hauchte der Werwolf in sein Ohr und knabberte daran. "Danke" kicherte Stiles geschmeichelt. "Hab ich dir schon gesagt wie anziehend dein hübscher Körper ist, du heißes Bambi?" flüsterte Derek und ließ seine warmen Hände über Stiles ganzen Körper gleiten. Dieser stöhnte leise. "Ich höre es immer wieder gern. Was gefällt dir denn daran?" seufzte der jüngere Mann und reckte sich den Berührungen entgegen. "Alles. Ich liebe deine helle, weiche Haut mit diesen hinreißenden Leberflecken, die sind süß und sexy gleichzeitig. Deine langen, schönen Beine...die ich am allerliebsten um seine Hüften geschlungen mag. Deine hübschen langen Finger und deine schönen Hände, besonders wenn sie mich streicheln. Dann deine Brust, mit den süßen, kleinen Brustwarzen, sie ich so gern streichle und lecke. Dein süßer, flacher Bauch mit dem niedlichen Bauchnabel. Dann natürlich auch dein schöner, langer..." er sah an ihm hinunter und grinste leicht, rieb dann leicht darüber. "Und dein sexy, scharfer und süßer kleiner Po, der mich unheimlich scharf macht und in den ich so gern hinein beisse" endete er nun und küsste Stiles zärtlich. "Danke" schnurrte Stiles und zog ihn dichter an sich. "Du machst mich ganz verlegen und auch ziemlich scharf" sagte er dann. "Das heißt du möchtest nochmal vernascht werden?" grinste Derek leicht und küsste die geröteten Lippen. "Ja bitte" erwiderte der jüngere angetan.

"Ich liebe dich" flüsterte Stiles und schmiegte sich dicht an ihn. "Ich dich auch, Bambi" sagte Derek leise und streichelte ihn zärtlich. "Ich liebe dich so sehr und ich liebe mein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk" lächelte der jüngere. "Das freut mich sehr" erwiderte der Werwolf.

Derek hatte ihm die Reise nach New York geschenkt und auch Lydia und Chris eingeladen. Stiles hatte sich sehr gefreut über das tolle Geschenk.

"Wir sollten langsam mal aus dem Bett. Ich will mir unbedingt den central park ansehen mit all dem Schnee und so" lächelte der jüngere und kuschelte sich an Derek. "Dann sollten wir das tun" grinste der Werwolf leicht. "Aber kuscheln ist sooo schön" schnurrte Stiles.

Etwas später konnten sie sich dann doch aufraffen. Sie klopfen bei Lydia und Chris, die sich auch gerade fertig machten und verließen dann zusammen das Hotel.

Es war kalt draußen und Stiles kuschelte sich dicht an seinen Wolf, der ihn liebevoll wärmte. Der Park war nicht weit entfernt und bald schon liefen sie durch die weiße Landschaft, die glitzernd und unschuldig vor ihnen lag. "Das ist so schön" seufzte Stiles glücklich und blieb kurz stehen um Derek zu küssen.

Auch Lydia war ganz hingerissen und hatte sich dicht an Chris geschmiegt. "Es ist

wirklich traumhaft" sagte die erdbeerblonde Frau begeistert.

Der frische Schnee knirschte unter ihren Schuhen und fiel hier und da von den Ästen der Bäume und Sträucher.

Auf einer Brücke, die über den vereisten Fluss führte, blieben sie stehen und genossen einen Moment die Atmosphäre. Derek schlang beide Arme um seinen Liebling und sie küssten sich zärtlich.

Chris hatte die Arme von hinten um seine Freundin gelegt, die sich dicht an ihn kuschelte und das glitzernde Eis bewunderte.

Sie hörte Hufgetrappel und drehte sich um. Eine Pferdekutsche fuhr an ihnen vorbei.

"Ich möchte das auch. Bitte lasst und mit einer Kutsche fahren" bat sie aufgeregt.

"Das wäre so romantisch" fügte sie hinzu und warf Derek und Stiles einen ihrer besten Hundeblicke zu.

Stiles sah zu seinem Wolf und zuckte die Schultern. Dieser sah zu Lydia und seufzte dann leicht. "Von mir aus" stimmte er dann zu.

Die erdbeerblonde Frau drehte sich zu Chris um, wartete auf sein okay, küsste ihn dann überschwänglich und jubelte.

Kurz darauf hatten sie die Stelle gefunden, von der die Pferdekutschen abfuhr.

Chris sprach mit dem Kutscher und bezahlte für sie.

Sie stiegen in die Kutsche, Stiles und Derek auf die eine Seite und Lydia und Chris auf die andere. Jeder hatte eine warme Decke, mit der sie sich ein wenig zudeckten und dann ging es auch schon los.

"Das ist wirklich ziemlich romantisch" lächelte Stiles und schmiegte sich dicht an seinen Wolf. Dieser hatte den Arm um ihn geschlungen und mit dem anderen hielt er Stiles Hand. Sie hatten natürlich beide Decken zusammen über sich gelegt, so dass sie beide teilten und nicht jeder eine hatte.

"Ja, nicht zu kitschig?" fragte Derek leicht amüsiert. "Vielleicht ein bisschen, aber es gefällt mir trotzdem" erwiderte der jüngere und küsste ihn liebevoll. "Mir auch" sagte der dunkelhaarige leise.

Sie fuhren mit der Kutsche durch den Park und genossen es sehr. Einerseits das wunderschöne schneebedeckte Winterwunderland, andererseits die Nähe zu ihren Partnern. Beide Paare hatten sich aneinander und eingekuschelt.

Stiles und Derek küssten sich immer wieder verliebt. Die anderen beiden störten sich nicht daran und fanden es eher ziemlich niedlich.

"Huch" lachte Lydia als sie von Derek aus der Kutsche geboben und auf der Erde abgestellt wurde. Der Werwolf grinste nur leicht und hob nun seinen Liebling aus der Kutsche. Diesen ließ er aber nicht wieder los und hielt ihn umarmt. Stiles kicherte leise und drückte sich dicht an seinen Ehemann.

"Gott, die beiden" lächelte die erdbeerblonde. "Wie verknallte Teenager" stimmte Chris amüsiert zu und legte wieder den Arm um sie. "Aber es ist einfach zu süß, als dass es einen stören könnte" grinste sie und küsste ihren Freund kurz auf die Lippen.

"Ja und ein wenig ansteckend ist es wohl auch" erwiderte er und nahm sie fester in die Arme.

"Schau mal. Ein Weihnachtsmarkt" bemerkte Stiles, nachdem sie wieder ein paar Schritte gelaufen waren. "Können wir da hin? Biiiiitte" bettelte jetzt Stiles und schaute seinen Wolf aus den großen, braunen Bambi-Augen an. Derek wusste, er könnte

seinem Liebling nichts abschlagen also versuchte er es gar nicht erst, auch wenn er wirklich nicht der Typ für sowas war. Aber allein schon Stiles glänzende Augen und die Vorstellung wie der jüngere sich irgendwelche Weihnachtsleckereien in seinen verführerischen Mund stecken würde, ließen ihn lächeln und nicken.

Auch Lydia und Chris stimmten zu, also gingen sie zusammen zu dem Markt, wo sie jede Menge Buden und Stände aufgebaut hatten. Schon aus der Entfernung schlug ihnen der Duft von Zucker, gebrannten Mandeln, Popcorn und Glühwein entgegen.

Stiles leckte sich die Lippen und zog seinen Werwolf freudig voran. "Ich möchte Mandeln und Glühwein und Erdbeeren mit Schokolade" verkündete er und die anderen schüttelten amüsiert ihre Köpfe.

Keine 5 Minuten später hatte der Junge eine Tüte gebrannte Mandeln in der Hand und angelte sich eine der klebrigen Leckereien daraus und schob sie sich in den Mund. Derek beobachtete dies genaustens, vor allem Stiles vom Wetter und vom küssen geröteten Lippen.

Chris hatte unterdessen für sie Glühwein besorgt und verteilte diesen nun. "Hier, meine Schöne" sagte er zu seiner Freundin und übergab ihr eine Tasse mit der dampfenden Flüssigkeit. "Danke sehr der Herr" lächelte diese kokett. Als Dank küsste sie Chris noch liebevoll und kuschelte sich jetzt wieder an ihn. "Ich glaube ich sollte mit dir öfter dort hin wo es kalt ist" grinste der Jäger und pustete in sein Getränk. "Wieso?" fragte Lydia amüsiert und pustete ebenso. "Weil du dich die ganze Zeit so süß an mich kuschelst" erklärte der ältere mit einem Lächeln. "Du willst also ausnutzen dass ich friere?" grinste sie leicht. Sie legte den freien Arm um seinen Nacken und küsste ihn wieder. "Bei dir klingt das so fies. Dabei mag ich doch nur, dass du dich an mich drückst und so anschmiegsam bist" lachte er leicht. "Na dann will ich mal nicht so sein und es dir nicht übel nehmen" grinste sie wieder. "Das bedeutet ich darf nächstes Jahr eine einsame Berghütte im Schnee für uns buchen?" fragte er. "Das überlege ich mir noch, aber nur, wenn wir im Sommer ans Meer fahren" entgegnete sie belustigt. "Kein Problem" stimmte Chris sofort zu.

Sie tranken ihren Glühwein, Stiles aß seine Mandeln und Schoko-Erdbeeren, Derekleckte ihm Süßes aus dem Gesicht und alle waren mehr als zufrieden.

Neben ihrem Hotel war ein gemütliches Restaurant, in das sie gingen, weil alle langsam ziemlichen Hunger hatten, auch Stiles, obwohl er Süßes gegessen hatte.

Sie fanden eine besonders schöne Nische mit roten, bequemen Ledersofas, direkt neben einem Kamin und ließen sich dort nieder.

Auch die Gerichte auf der Karte klangen sehr ansprechend.

Stiles kuschelte sich ganz dicht an seinen Mann und seufzte zufrieden. "Der Tag heute war perfekt" sagte er dann. "Ja, das war er" stimmte der Wolf lächelnd zu.